

Pfingsten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-431149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

Pfingsten.

Bringt die Pfingsten keinen Regen,
Ist vorbei des Jahres Segen,
Der so hoffnungsvoll und blank
Auf die Erde niedersank.

Niemals sah man solches Leben
In dem Tenz in Feld und Reben
Und das Herz im Leibe lacht
Bei der Blüthenbäume Pracht.

Alles jubelt schon: Wie heuer,
Hat er nie gehabt ein Feuer!
Doch der Jubel sich verlor,
Denn der gute Wein erfror.

Jammer ging durch die Kantone,
Kiesig war des Schadens Bone,
Und man sprach in Kümmerneß:
„Welch' ein harter Schlag ist dieß!“

Doch genug an diesen Schlägen
War es nicht; es fiel kein Regen
Mondlang über unser Land,
Und was nicht erfror, verbrannt.

Das Gebet wollt' sich nicht lohnen,
Lohnen nicht die Prozessionen,
Und wenn auch ein Tröpflein fiel,
An der Noth erhebt's nicht viel.

Unser ganze Stand der Bauern,
Sieht man ob dem Jammer trauern
Und schon spricht die Obrigkeit:
„Scheint 'ne wahre Nothlandszeit.“

„Und es scheint, es werd' nicht besser,
Alles Dieß kommt unter 's Messer;
Also stellt die Motion,
Weist sie an die Kommission.“

„Reden wir von Gras und Butter,
Vom beliebten Dung für Futter,
Und die Hülfe, die ist nah,
Heil dir! hoch! Helvetia!“

Spätestens in hundert Tagen,
Wird man es gewißlich wagen,
Für die überfland'ne Noth
Zu vertheilen etwas Brot.

Und so kommt der dritte Jammer
Aus dem Rathsaal, aus der Kammer,
Und man schreit in jedem Haus:
Pfingsten, gieße Geist doch aus!

Sieh' die Herren im Gewirre,
Leiden auch an einer Dürre,
Und vielleicht, kömmt and'rer Geist,
Sich als nützlich das erweist.

Vielleicht, daß durch solche Bäder
Die verrostet' alten Räder
Einmal gehen in den Zug,
Fern' in einem frischen Flug.

Schwerlich, Bauer, solches Beten
Hast du wahrlich nicht von Nöthen.
Sieh', das treibt man Jahr für Jahr,
Ohne daß es wirksam war.

Lass' den Pfingstgeist ruhig flattern,
Jeden seinen Theil ergattern,
Eins nur wollen wir erkleh'n:
Pfingsten laß viel Regen seh'n!